

Im Gedenken an Walter Bonatti

Matterhorn Museum Zermatlantis: Sonderausstellung

MATTERHORN MUSEUM ZERMATLANTIS: SONDERAUSSTELLUNG

ZI Das Matterhorn Museum Zermatlantis zeigt ab dem 22. Juni 2012 in einer kleinen Sonderausstellung die Erstdurchsteigung der Matterhorn Nordwand durch Walter Bonatti. Im Februar 1965 gelang ihm das Unterfangen im Alleingang.

In der Ausstellung sind Bilder vom Winter-Erstdurchstieg im Alleingang aus der Zeit von 1965 zu sehen. Dem Italiener Walter Bonatti (22.6.1930–13.9.2011) war dies in dreieinhalb Tagen gelungen. Der charismatische Bergpionier gilt in Bergsteigerkreisen noch heute als einmaliger Köhner und Kletterpurist. Zu seinen Leistungen gehören unter anderem der Durchstieg der Ostwand des Grand Capucin (1951), die Nordwände der Drei Zinnen (1953) und der Walkerpfeiler der Grandes Jorasses (1963). Er bezwang Gipfel in Südamerika, im Himalaya und in den Alpen. Er kannte in seinem Bergsteigerleben aber auch Niederlagen und Tragödien. So verlor er 1961 bei einem Wetterumsturz am Mont Blanc drei Kameraden.

Freundschaft in Zermatt

In Zermatt verband ihn eine lange Freundschaft mit der Familie Pannatier, den Besitzern des Hotels Alpenblick. Von dort aus startete er auch sein Matterhorn-Abenteuer. Er wurde von Daniel Pannatier bis in die Nähe des Fusses der Matterhorn Nordwand begleitet. Auch während des Durchstieges blieb Bonatti mit Pannatier mittels Signalraketen in Kontakt.

Später erreichte Walter Bonatti in Italien grosse Popularität als Fotograf, der dem breiten Publikum die entlegensten Naturgebiete der Welt mit Büchern, aber auch mit Artikeln in Zeitschriften eröffnete. Bonatti kam 2008 auf Einladung und anlässlich der 150-Jahr-Feier des British Alpine Club zum letzten Mal nach Zermatt. Er verstarb am 13. September 2011.

Walter Bonattis letzte Extremlleistung am Berg war die Matterhorn Nordwand.

